

Sonderbedingungen für ein Kartenabwicklungskonto bei der Varengold Bank AG für über die Pliant Plattform herausgegebenen Karten

Die Varengold Bank AG (nachfolgend „**Bank**“) stellt dem Kunden für den Zweck der Abwicklung von Zahlungen, die mittels einer oder mehrerer von der Transact Payments Malta Limited oder der Pliant Oy (nachfolgend beide jeweils „**Kartenherausgeber**“) an den Kunden herausgegebenen Firmenkreditkarten für Geschäftskunden (nachfolgend „**Karten**“) getätigt werden, ein Kartenabwicklungskonto (nachfolgend „**Konto**“) zu folgenden Bedingungen (nachfolgend „**Sonderbedingungen**“) zur Verfügung:

1. Allgemein

1.1. Zustandekommen des Kontovertrags zu diesen Sonderbedingungen

- 1.1.1. Der Kunde kann den Abschluss eines Vertrags über die Eröffnung und Führung des Kontos (nachfolgend „**Kontovertrag**“) zu diesen Sonderbedingungen auf der von der Pliant GmbH (nachfolgend „**Pliant**“) betriebenen Webseite (www.getpliant.com) oder Applikation (Webseite und Applikation nachfolgend zusammen „**Pliant-Plattform**“) beantragen. Der Abschluss des Kontovertrags kann nur zusammen mit dem Abschluss des Vertrags über die Ausgabe und Nutzung der Karten (nachfolgend „**Kartenvertrag**“) mit dem Kartenherausgeber beantragt werden. Für den Abschluss des Kontovertrags stehen die deutsche und englische Sprache zur Verfügung. Bei Widersprüchen zwischen der deutschen Fassung und anderen Sprachfassungen geht die deutsche Fassung vor.
- 1.1.2. Die von dem Kunden auf der Pliant-Plattform zum Zwecke des Vertragsabschlusses eingegebenen Daten werden nach Abschluss der Eingabe auf einer Übersichtsseite dargestellt. Der Kunde kann die auf der Übersichtsseite dargestellten Daten überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
- 1.1.3. Der Kunde gibt sein Angebot zum Abschluss des Kontovertrags ab, (i) indem er die für die Abgabe des Angebots auf der Pliant-Plattform hierfür vorgesehene Checkbox anklickt und das Angebot über Pliant, der als Erklärbote des Kunden handelt, an Varengold sendet, und (ii) Varengold das Angebot des Kunden zugeht. Der Kunde erhält nach Abgabe seines Angebots über die Pliant-Plattform eine Bestätigung über den Zugang seines Angebots bei Varengold.
- 1.1.4. Vorbehaltlich der Ziffer 1.1.5 kommt der Kontovertrag zustande, wenn Varengold die Annahme des Kontovertrags erklärt und dem Kunden eine entsprechende Bestätigungs-E-Mail der Bank über die Annahme des Kontovertrags über Pliant zugeht.

- 1.1.5. Voraussetzung für das Zustandekommen des Kontovertrags ist zudem, dass der Kunde mit Pliant einen Vertrag über die Nutzung der Pliant-Plattform (nachfolgend „**Pliant Plattform-AGB**“) und mit dem Kartenherausgeber einen Kartenvertrag geschlossen hat.
- 1.1.6. Der Kunde kann den Text des Kontovertrags einschließlich dieser Sonderbedingungen über die Pliant-Plattform abrufen und herunterladen. Der Text des Kontovertrags einschließlich dieser Sonderbedingungen wird dem Kunden nach Vertragsschluss auch per E-Mail zugesandt.

1.2. Abwicklungskonto

- 1.2.1. Sofern das Konto von der Bank ausschließlich auf Guthaben-Basis geführt wird, kann zur Zahlung mit einer Karte ausschließlich das zum Zeitpunkt der Initiierung der jeweiligen Karten-Transaktion vorhandene Guthaben auf dem Karten-Konto (nachfolgend „**Kontoguthaben**“) verwendet werden. Der Kunde kann Geldbeträge auf das Karten-Konto gemäß den Regelungen in Ziffer 5 einzahlen.
- 1.2.2. Die Bank kann dem Kunden auch ein Limit (nachfolgend „**Limit**“) einräumen. Das Limit legt den Betrag fest, bis zu dem die Bank im Rahmen des Kontovertrags je Abrechnungsintervall (siehe Ziffer 4) Überweisungen an den Kartenherausgeber über das Kontoguthaben hinaus auszuführen bereit ist.

1.3. Wesentliche Merkmale der Dienstleistung

- 1.3.1. Der Kunde hat die Möglichkeit bei Kontoeröffnung oder zu einem späteren Zeitpunkt durch Mitteilung an die Bank über die Pliant-Plattform ein Limit zu beantragen. Ein Anspruch des Kunden auf Einräumung eines Limits besteht nicht. Sofern die Bank bereit ist, dem Kunden ein Limit einzuräumen, teilt sie dies dem Kunden über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) mit. Das Limit gilt ab dem Zeitpunkt des Zugangs der vorgenannten Mitteilung bei dem Kunden. Ab diesem Zeitpunkt wird das Konto des Kunden somit als Kreditkarten-Konto geführt.
- 1.3.2. Der Kunde kann jederzeit durch Mitteilung an die Bank über die Pliant-Plattform auf das ihm von der Bank eingeräumte Limit verzichten oder dieses herabsetzen.
- 1.3.3. Pliant teilt der Bank im Auftrag des Kartenherausgebers mit, in welcher Höhe in einem zurückliegenden Referenzzeitraum Verfügungen mit den an den Kunden herausgegebenen Karten getätigt wurden und welche Entgelte der Kunde dem Kartenherausgeber schuldet. Die Bank wird den ihr so mitgeteilten Betrag im Auftrag des Kunden an den Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers bargeldlos per Überweisung übermitteln. Die Bank rechnet die durch die jeweilige Überweisung

gegenüber dem Kunden entstandenen Aufwendungsersatzansprüche nach Maßgabe der Regelungen in Ziffer 7 ab. Das Konto kann vom Kunden lediglich zur Abwicklung der mit den Karten getätigten Verfügungen genutzt werden. Mit Ausnahme der in Ziffer 5 und 9 genannten Fälle sind im Übrigen die Zahlungen vom bzw. auf das Konto nicht zugelassen. Das Konto ist für den Kunden nicht online zugänglich.

- 1.3.4. Die Bank bestimmt für den Kunden mit Abschluss des Kontovertrags eine individuelle Grenze, die festlegt, bis zu welchem Betrag sie im Rahmen des Kontovertrags Überweisungen an den Kartenherausgeber auszuführen bereit ist (nachfolgend „**Nutzungsgrenze**“). Die Nutzungsgrenze bestimmt sich nach dem auf dem Konto vorhandenem Kontoguthaben und dem Kunden eingeräumten Limit. Die Nutzungsgrenze wird von der Bank ausschließlich im eigenen Interesse festgelegt und hat keinerlei Schutzwirkung zu Gunsten des Kunden. Die Nutzungsgrenze begrenzt auch die Nutzungsmöglichkeit der Karten, da der Kartenherausgeber bei der Autorisierung einer Kartentransaktion den durch die Nutzungsgrenze vorgegebenen Verfügungsrahmen prüft.
- 1.3.5. Der Kunde wird über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) über das Limit informiert. Der Kunde kann auch den Stand seines etwaigen Kontoguthabens über die Pliant-Plattform einsehen. Die Bank kann das Limit durch Mitteilung an den Kunden über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) jederzeit einseitig anpassen. Eine Anpassung des Limits wird wirksam 2 Wochen nach Ablauf des Abrechnungsintervalls (siehe Ziffer 4), in welchem dem Kunden die betreffende Anpassungsmittteilung der Bank zugegangen ist; die Bank kann die vorstehend genannte Frist bei Vorliegen eines wichtigen Grunds verkürzen oder bei Vorliegenden eines dringenden, wichtigen Grunds ganz auf eine Frist verzichten.

1.4. Auftragserteilung und -durchführung

- 1.4.1. Der Kunde erteilt der Bank mit Abschluss des Kontovertrags einen generellen Auftrag und autorisiert diesen Auftrag, zu Lasten des Kontos den von Pliant jeweils mitgeteilten Geldbetrag (nachfolgend jeweils „**Pliant-Mitteilung**“) bargeldlos an den Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers zu überweisen (nachfolgend „**Generalüberweisungsauftrag**“). Die nach vorstehendem Satz 1 erteilte Autorisierung stellt zugleich eine Vorabautorisierung aller auf dem Generalüberweisungsauftrag beruhenden Überweisungen dar. In der nach vorstehendem Satz 1 erteilten Autorisierung ist zugleich die ausdrückliche Zustimmung enthalten, dass die Bank, die für die Ausführung der Überweisungen notwendigen personenbezogenen Daten des Kunden aus ihrem Datenbestand abrufen, verarbeitet, übermittelt und speichert.
- 1.4.2. Der Generalüberweisungsauftrag wird wirksam konkretisiert, wenn der Bank eine Pliant-Mitteilung zugeht. Fällt der Zeitpunkt des Zugangs der Pliant-Mitteilung nicht

auf einen Geschäftstag der Bank, so gilt die betreffende Pliant-Mitteilung als am darauffolgenden Geschäftstag zugegangen. Geht die Pliant-Mitteilung nach 14 Uhr bei der Bank ein, so gilt die betreffende Pliant-Mitteilung im Hinblick auf die Bestimmung der Ausführungsfrist (siehe Ziffer 1.7) als am darauffolgenden Geschäftstag zugegangen. Geschäftstag ist jeder Bankarbeitstag, ausgenommen sind: Samstag, Sonntag, der 24. und 31. Dezember sowie regionale Feiertage in Hamburg (nachfolgend **“Geschäftstag“**).

- 1.4.3. Der Kunde kann den Generalüberweisungsauftrag mit Wirkung für die Zukunft durch Erklärung gegenüber der Bank über die Pliant-Plattform widerrufen. Nach dem Zugang des Widerrufs des Generalüberweisungsauftrags bei der Bank werden nur noch Überweisungen auf Grundlage von Pliant-Mitteilungen ausgeführt, die der Bank vor Zugang des Widerrufs des Generalüberweisungsauftrags bereits gemäß Ziffer 1.4.2 zugegangen waren; weitere Überweisungen werden aufgrund des bisherigen Generalüberweisungsauftrags nicht mehr ausgeführt. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass ein Widerruf des Generalüberweisungsauftrags Auswirkungen auf seine Möglichkeiten, die Karten zu nutzen, haben wird.
- 1.4.4. Die Bank führt eine Überweisung aus, wenn sie von Pliant die erforderlichen Angaben zum zu überweisenden Betrag erhält und wenn deren Ausführung nicht zu einer Überschreitung der Nutzungsgrenze führt. Der Bank ist die Kundenkennung des Kartenherausgebers als Zahlungsempfänger bekannt.
- 1.4.5. Liegen die Voraussetzungen der Ziffer 1.4.4 nicht vor, kann die Bank die Ausführung einer Überweisung ablehnen. Hierüber wird die Bank oder Pliant den Kunden unverzüglich über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) unterrichten. Führt die Bank eine Überweisung aus, die zu einer Überschreitung der Nutzungsgrenze führt, führt dies zu einer geduldeten Kontoüberziehung; für die Abrechnung des durch die Ausführung einer solchen Überweisung entstandenen Aufwendungsersatzanspruchs der Bank gelten die Regelungen in Ziffer 7.
- 1.4.6. Im Rahmen der Ausführung der Überweisung übermittelt die Bank die in der Überweisung enthaltenen Daten (Überweisungsdaten) unmittelbar oder unter Beteiligung zwischengeschalteter Stellen an den Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers. Der Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers kann dem Kartenherausgeber die Überweisungsdaten, zu denen auch die IBAN des Kunden gehört, ganz oder teilweise zur Verfügung stellen. Bei grenzüberschreitenden Überweisungen und bei Eilüberweisungen im Inland können die Überweisungsdaten auch über das Nachrichtenübermittlungssystem Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication (SWIFT) mit Sitz in Belgien an den Zahlungsdienstleister

des Kartenherausgebers weitergeleitet werden. Aus Gründen der Systemsicherheit speichert SWIFT die Überweisungsdaten vorübergehend in seinen Rechenzentren in der Europäischen Union, in der Schweiz und in den USA.

- 1.4.7. Der Kunde hat die Bank unverzüglich nach Feststellung einer nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Überweisung hierüber zu unterrichten.

1.5. Entgelte und sonstige Auslagen

Für das Konto stellt die Bank dem Kunden keine Entgelte in Rechnung.

1.6. Meldepflichten nach Außenwirtschaftsrecht

Der Kunde hat die Meldepflichten nach dem Außenwirtschaftsrecht zu beachten.

1.7. Ausführungsfrist

- 1.7.1. Die Bank ist verpflichtet sicherzustellen, dass der Überweisungsbetrag innerhalb eines (1) Geschäftstags beim Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers eingeht.

- 1.7.2. Die Ausführungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt des Zugangs der jeweiligen Pliant-Mitteilung bei der Bank gemäß Ziffer 1.4.2.

2. Erstattungs-, Berichtigungs- und Schadensersatzansprüche des Kunden

2.1. Erstattung bei einer nicht autorisierten Überweisung

Im Falle einer nicht autorisierten Überweisung gilt § 675u BGB.

2.2. Schadensersatzansprüche bei nicht erfolgter oder fehlerhafter oder verspäteter Ausführung einer autorisierten Überweisung oder bei Ausführung einer nicht autorisierten Überweisung

- 2.2.1. Der Kunde hat bei einer nicht erfolgten, fehlerhaft oder verspätet ausgeführten autorisierten Überweisung oder bei einer nicht autorisierten Überweisung neben etwaigen Herausgabeansprüchen nach § 667 BGB und §§ 812 ff. BGB lediglich Schadensersatzansprüche nach Maßgabe folgender Regelungen:

- Die Bank haftet für eigenes Verschulden. Hat der Kunde durch ein schuldhaftes Verhalten zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang Bank und Kunde den Schaden zu tragen haben.
- Für das Verschulden der von der Bank zwischengeschalteten Stellen haftet die Bank nicht. In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung der Bank auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung der ersten zwischengeschalteten Stelle (weitergeleiteter Auftrag).

- Ein Schadenersatzspruch des Kunden ist der Höhe nach auf den Überweisungsbetrag zuzüglich der von der Bank in Rechnung gestellten Entgelte und Zinsen begrenzt. Soweit es sich hierbei um die Geltendmachung von Folgeschäden handelt, ist der Anspruch auf höchstens 12.500 Euro je Überweisung begrenzt. Diese Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Bank und für Gefahren, die die Bank besonders übernommen hat, sowie für nicht autorisierte Überweisungen.
- Die Bank haftet nicht für das Verschulden des Kartenherausgebers oder von Pliant und auch nicht für die Richtigkeit der Pliant-Mitteilungen an die Bank.

2.2.2. Die Vorschriften der §§ 675v – 676 BGB finden keine Anwendung.

2.3. Haftungs- und Einwendungsausschluss

2.3.1. Eine Haftung der Bank nach Ziffer 2.2 ist ausgeschlossen, wenn die Bank gegenüber dem Kunden nachweist, dass der Überweisungsbetrag rechtzeitig und ungekürzt beim Zahlungsdienstleister des Kartenherausgebers eingegangen ist.

2.3.2. Ansprüche des Kunden nach Ziffern 2.1 und 2.2 sowie Einwendungen des Kunden gegen die Bank aufgrund nicht oder fehlerhaft ausgeführter Überweisungen oder aufgrund nicht autorisierter Überweisungen sind ausgeschlossen, wenn der Kunde die Bank nicht spätestens 13 Monate nach dem Tag der Belastung mit einer nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Überweisung hiervon unterrichtet hat. Der Lauf der Frist beginnt nur, wenn die Bank den Kunden über die Belastungsbuchung der Überweisung über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) spätestens innerhalb eines Monats nach der Belastungsbuchung unterrichtet hat; anderenfalls ist für den Fristbeginn der Tag der Unterrichtung maßgeblich. Schadensersatzansprüche nach Ziffer 2.2.1 kann der Kunde auch nach Ablauf der Frist in Satz 1 im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsfristen geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung dieser Frist verhindert war.

2.3.3. Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände (i) auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das die Bank keinen Einfluss hat und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können, oder (ii) von der Bank aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung herbeigeführt wurden.

3. Abrechnungskonto

Der Kunde benennt bei Beantragung der Kontoeröffnung ein Geschäftskonto (nachfolgend „**Abrechnungskonto**“). Es können mehrere Geschäftskonten des Kunden als Abrechnungskonten benannt werden.

4. Abrechnungsintervall

Der Kunde hat die Möglichkeit, zwischen verschiedenen von der Bank ermöglichten Abrechnungsintervallen (z.B. monatlich, zweiwöchentlich, wöchentlich, oder täglich) (nachfolgend „**Abrechnungsintervall**“) zu wählen. Trifft der Kunde keine Wahl, gilt das längste von der Bank ermöglichte Abrechnungsintervall. Der Kunde kann auch jederzeit durch Mitteilung an die Bank über die Pliant-Plattform das Abrechnungsintervall verkürzen (z.B. von monatlich auf wöchentlich). Die von der Bank dem Kunden ermöglichten Abrechnungsintervalle können von der Bank jederzeit einseitig durch Mitteilung über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. E-Mail) geändert werden. Eine Änderung der ermöglichten Abrechnungsintervalle wird wirksam 2 Wochen nach Ablauf des Abrechnungsintervalls, in welchem dem Kunden die betreffende Änderungsmitteilung der Bank zugegangen ist; die Bank kann die vorstehend genannte Frist bei Vorliegen eines wichtigen Grunds verkürzen.

5. Einzahlungen auf das Konto

Der Kunde kann per SEPA-Überweisung oder durch Anstoßen einer SEPA-Lastschrift über die Pliant-Plattform Geldbeträge auf sein Konto einzahlen und damit auch die Nutzungsgrenze (siehe Ziffer 1.3.4) hochsetzen. Einzahlungen per SEPA-Überweisung oder per SEPA-Lastschrift sind nur von einem Abrechnungskonto (siehe Ziffer 3) zulässig. Zahlungen von anderen Konten werden zurückgewiesen.

6. SEPA-Lastschriftmandat

6.1. Der Kunde ist verpflichtet, der Bank vor Einräumung eines Limits ein SEPA-Basislastschriftmandat für ein Abrechnungskonto für den Einzug der Verbindlichkeiten des Kunden aus oder im Zusammenhang mit diesem Kontovertrag zu erteilen. Der Kunde hat der Bank zudem auch ein SEPA-Basislastschriftmandat für ein Abrechnungskonto zu erteilen, wenn er die Bank ermächtigen möchte, Einzahlungsbeträge auf sein Konto per SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Die Bank kann von dem Kunden zudem verlangen, ihr bei Erteilung eines SEPA-Basislastschriftmandats oder zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich ein SEPA-Firmenlastschriftmandat zu erteilen. Hat der Kunde der Bank auf deren Verlangen ein SEPA-Firmenlastschriftmandat erteilt, steht es im Ermessen der Bank, ob sie eine Forderung aus oder im Zusammenhang mit diesem Kontovertrag per SEPA-Basislastschrift oder per SEPA-Firmenlastschrift einzieht.

7. Abrechnung

7.1. Der Kunde hat den am jeweiligen letzten Tag des Abrechnungsintervalls um 18:00 Uhr bestehenden etwaigen Debit-Saldo gegenüber der Bank durch Zahlung auszugleichen. Außerdem kann die Bank dem Kunden in Einzelfällen ein Zahlungsziel (z.B. 14 oder 30 Tage) einräumen, innerhalb dessen nach Ende des Abrechnungsintervalls die Aufwendungsersatzansprüche auszugleichen sind, um zwischenzeitlich weitere Verfügungen mit den Karten zu ermöglichen. Der Kunde teilt der Bank das gewünschte Zahlungsziel über die Pliant-Plattform mit. Trifft der Kunde keine Wahl, wird kein Zahlungsziel eingeräumt. Der Kunde kann auch jederzeit durch Mitteilung an die Bank über die Pliant-Plattform die Verlängerung eines Zahlungsziels beantragen. Das von der Bank dem Kunden ermöglichte Zahlungsziel kann

von der Bank jederzeit einseitig durch Mitteilung über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. E-Mail) geändert werden. Eine Änderung der ermöglichten Zahlungsziele wird wirksam 2 Wochen nach Ablauf des Abrechnungsintervalls, in welchem dem Kunden die betreffende Änderungsmitteilung der Bank zugegangen ist; die Bank kann die vorstehend genannte Frist bei Vorliegen eines wichtigen Grunds verkürzen.

- 7.2. Die Bank belastet die durch Überweisungen an den Kartenherausgeber entstehenden Aufwendungsersatzansprüche jeweils eines Tages dem Konto und verrechnet diese zunächst mit etwaigem Kontoguthaben. Können im Falle eines Kreditkarten-Kontos die während eines Abrechnungsintervalls entstehenden Aufwendungsersatzansprüche der Bank ganz oder teilweise nicht durch Verrechnung mit Kontoguthaben getilgt werden, zieht die Bank den Debit-Saldo per SEPA-Basislastschrift oder per SEPA-Firmenlastschrift von einem Abrechnungskonto nach Ablauf des betreffenden Abrechnungsintervalls bzw. Zahlungsziels ein. Die Bank wird den jeweiligen Lastschrifteinzug jeweils einen (1) Geschäftstag vor dem Lastschrifteinzug über die Pliant-Plattform oder über einen sonstigen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) ankündigen. Falls die Bank dem Kunden gestattet hat, kein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen und stattdessen die Aufwendungsersatzansprüche per SEPA-Überweisung zu begleichen, wird die Bank den Kunden nach Ablauf des jeweils geltenden Abrechnungsintervalls per E-Mail den zu überweisenden Betrag mitteilen, woraufhin der Kunde den entsprechenden Betrag innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels auf das Konto zu überweisen hat. Ist kein Zahlungsziel vereinbart, so ist die Zahlung innerhalb von drei Geschäftstagen fällig.
- 7.3. Soweit der Kunde im Falle eines Kreditkarten-Kontos innerhalb eines Abrechnungsintervalls Aufwendungsersatzansprüche der Bank ausgleichen möchte, kann er die Bank durch Mitteilung über die Pliant-Plattform ermächtigen, bereits während eines laufenden Abrechnungsintervalls die Beträge aus bestehenden Aufwendungsersatzansprüchen der Bank vorzeitig ganz oder teilweise per SEPA-Basislastschrift oder per SEPA-Firmenlastschrift von einem Abrechnungskonto einzuziehen.

8. Zusicherungen; Informationspflichten

- 8.1. Der Kunde sichert der Bank zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kontovertrags und zum Zeitpunkt jeder Verfügung mit den Karten zu, dass
- 8.1.1. er im Rahmen des Kontovertrags in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt;
 - 8.1.2. alle Informationen, die er der Bank (auch über Pliant) zugeleitet hat, in allen wesentlichen Belangen zutreffend, vollständig und nicht irreführend sind; und
 - 8.1.3. keine Kündigungsgründe gemäß Ziffer 13.2 bestehen.
- 8.2. Im Falle der Einräumung eines Limits ist der Kunde verpflichtet, der Bank auf Aufforderung bzw. unaufgefordert nach Eintritt des jeweiligen Ereignisses unverzüglich folgende Unterlagen und/oder Informationen zur Verfügung zu stellen:

- 8.2.1. betriebswirtschaftliche Auswertungen und, soweit verfügbar, den letzten festgestellten testierten/unterschriebenen Jahresabschluss;
- 8.2.2. weitere Unterlagen, die nach Auffassung der Bank zweckmäßigerweise zur Bonitätsprüfung erforderlich sind;
- 8.2.3. sämtliche Informationen über alle sonstigen Vorkommnisse, die für die Risikoeinschätzung der Bank nach verständiger Würdigung von Bedeutung sein könnten, insbesondere solche, die wesentliche nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und/oder Ertragslage des Kunden zur Folge haben könnten.

8.3. Der Kunde wird die Bank zudem unverzüglich über

- 8.3.1. Änderungen seiner Firma, seiner Gesellschafterstruktur, seiner Anschrift, eines Abrechnungskontos oder sonstiger im Kontoeröffnungsantrag gemachter Angaben; oder
- 8.3.2. das Vorliegen eines außerordentlichen Kündigungsgrundes gem. Ziffer 13.2

unterrichten.

9. Auszahlung von Kontoguthaben

Der Kunde kann die Bank über die Pliant-Plattform anweisen, ein Kontoguthaben auf (eines) sein(er) Abrechnungskonto/-konten zu überweisen.

10. Rechnungsabschluss

Die Bank erteilt jeweils zum Ende des jeweilig vereinbarten Abrechnungsintervalls (monatlich, zweiwöchentlich, wöchentlich, täglich), jedoch spätestens zum Ende eines Kalendermonats einen Rechnungsabschluss. Der jeweilige Rechnungsabschluss wird dem Kunden über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. E-Mail) zur Verfügung gestellt und von Pliant mit Informationen zu den einzelnen mit den Karten getätigten Verfügungen ergänzt.

11. Auflagen im Falle der Einräumung eines Limits

- 11.1. Der Kunde wird der Bank bzw. einem von der Bank benannten Dritten während der gesamten Laufzeit des Kontovertrages per Kontoinformationsdienst Zugang zu seinem Abrechnungskonto/seinen Abrechnungskonten und seinen anderen Geschäftskonten gewähren, wenn dies von der Bank zu Zwecken der Bonitätsprüfung gefordert wird. Der Kunde wird dazu auf Anforderung der Bank einen separaten Vertrag mit einem Kontoinformationsdienstleister über die Pliant-Plattform abschließen.
- 11.2. Der Kunde wird das Abrechnungskonto/die Abrechnungskonten während der Laufzeit des Kontovertrags (und nach dessen Beendigung, solange der Bank Aufwendungsersatzansprüche gegen den Kunden zustehen) nicht mit Rechten Dritter belasten (ausgenommen bankübliche

Pfandrechte, die sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des kontoführenden Kreditinstituts ergeben) und sich nicht zu derartigen Belastungen verpflichten.

12. Kündigungsrechte des Kunden

- 12.1. Der Kunde kann den Kontovertrag jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat kündigen, wenn weder eine feste Vertragslaufzeit noch eine abweichende Kündigungsfrist vereinbart wurde.
- 12.2. Eine fristlose Kündigung des Kontovertrags kann nur dann ausgesprochen werden, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt, der es dem Kunden, auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange der Bank, unzumutbar werden lässt, das Vertragsverhältnis fortzusetzen.
- 12.3. Die Kündigung erfolgt durch Mitteilung an die Bank über die Pliant-Plattform.

13. Kündigungsrechte der Bank

- 13.1. Die Bank kann den Kontovertrag jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem (1) Monat kündigen, wenn weder eine feste Vertragslaufzeit noch eine abweichende Kündigungsfrist vereinbart wurde. Bei der Bemessung der Kündigungsfrist wird die Bank auf die berechtigten Belange des Kunden Rücksicht nehmen.
- 13.2. Die Bank kann den Kontovertrag fristlos kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses für die Bank auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden unzumutbar werden lässt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn
 - der Kunde unrichtige Angaben über seine Vermögensverhältnisse gemacht hat, die für die Entscheidung der Bank hinsichtlich des Vertragsschlusses (insbesondere in Hinblick auf ein eingeräumtes Limit) von erheblicher Bedeutung waren;
 - eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Kunden eintritt oder eintreten droht und dadurch die Erfüllung seiner Verbindlichkeiten gegenüber der Bank gefährdet ist;
 - von der Bank in Auftrag gegebene SEPA-Basislastschriften oder SEPA-Firmenlastschriften zu Lasten eines Abrechnungskontos nicht eingelöst werden oder SEPA-Basislastschriften oder SEPA-Firmenlastschriften von dem Kunden widerrufen bzw. zurückgewiesen werden oder die per SEPA-Überweisung zu tätigen Rückzahlungen auf das Konto nicht innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels eingetroffen sind;
 - ein Abrechnungskonto von Dritten gepfändet oder mit Rechten Dritter belastet wird (ausgenommen bankübliche Pfandrechte, die sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des kontoführenden Kreditinstituts ergeben);
 - der Kunde eine Pflicht nach Ziffern 8.2, 8.3 oder 11 verletzt;

- der Kunde das SEPA-Basislastschriftmandat oder SEPA-Firmenlastschriftmandat, soweit erforderlich, nicht erteilt oder während der Vertragslaufzeit widerruft; oder
 - der Kunde den Generalüberweisungsauftrag gem. Ziffer 1.4.3 widerruft.
- 13.3. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten angemessenen Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig, es sei denn, dies ist wegen der Besonderheiten des Einzelfalles (§ 323 Absätze 2 und 3 BGB) entbehrlich.
- 13.4. Die Kündigung erfolgt durch Mitteilung an den Kunden über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail).

14. Änderungen; Beendigung des Vertrags mit dem Kartenherausgeber oder Pliant

- 14.1. Änderungen dieser Sonderbedingungen werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens über die Pliant-Plattform oder über einen anderen Kommunikationsweg (z.B. per E-Mail) angeboten. Der Kunde kann den Änderungen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens entweder zustimmen oder sie ablehnen. Das fristlose Kündigungsrecht gemäß § 675g Abs. 2 Satz 2 BGB wird abbedungen.
- 14.2. Der Kontovertrag endet automatisch, ohne dass es einer Kündigung durch den Kunden oder die Bank bedarf, wenn der Kartenvertrag zwischen dem Kunden und dem Kartenherausgeber oder der Plattformvertrag zwischen dem Kunden und Pliant endet. Dies gilt nicht, wenn die Bank dem Austausch des Kartenherausgebers vorab zugestimmt hat.

15. Kommunikation; Befreiung vom Bankgeheimnis

- 15.1. Soweit nichts Abweichendes in diesen Sonderbedingungen bestimmt ist, erfolgt die Kommunikation zwischen der Bank und dem Kunden im Rahmen dieses Kontovertrags über Pliant. Pliant handelt bei der Übermittlung von Erklärungen des Kunden an die Bank als Erklärungsbote des Kunden und bei der Entgegennahme von Erklärungen der Bank an den Kunden als Empfangsvertreter des Kunden.
- 15.2. Der Kunde erhält die Kommunikation (z.B. Rechnungsabschlüsse, Mitteilungen zum Limit) als Mitteilung in seinem geschützten Pliant-Kundenkonto auf der Pliant-Plattform. Mitteilungen, die dem Kunden in dem Pliant-Kundenkonto eingestellt werden, gelten damit als zugegangen.
- 15.3. Der Kunde befreit die Bank von der Einhaltung des Bankgeheimnisses gegenüber Pliant in Bezug auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, die mit dem Abschluss, der Durchführung und/oder der Beendigung des Kontovertrags in Zusammenhang stehen.

16. Schlussbestimmungen

- 16.1. Es gelten zusätzlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank, die auf der Webseite der Bank unter <https://www.varengold.de/rechtliches/legal-compliance/> abrufbar sind. Diese

Sonderbedingungen gehen im Falle von Widersprüchen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank vor.

- 16.2. Die sich aus §§ 675d Abs. 1 Satz 1 BGB i. V. m. Art. 248 §§ 3-9 EGBGB ergebenden Informationspflichten der Bank werden abbedungen und finden auf die von der Bank zu erbringenden Leistungen keine Anwendung.
- 16.3. Für den Kontovertrag zwischen dem Kunden und der Bank gilt deutsches Recht. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Kontovertrag ist, soweit gesetzlich zulässig, das Landgericht Hamburg, Deutschland. Varengold ist jedoch berechtigt, den Kunden auch an jedem anderen zuständigen Gericht zu verklagen.
- 16.4. Der Kontovertrag liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Sowohl die deutsche als auch die englische Sprache ist rechtlich bindend. Sollten weitere Übersetzungen bestehen, dienen diese lediglich dem Verständnis, sind jedoch nicht rechtlich bindend.
- 16.5. Beschwerden an die Bank kann der Kunde auf folgendem Weg einreichen:
- Per Email: customer@varengold.de
 - Per Fax an: +494066864949
 - Per Post an Varengold Bank AG, Große Elbstr. 39, 22767 Hamburg.

Bezüglich der Möglichkeiten zur außergerichtlichen Streitschlichtung und weiteren Beschwerdemöglichkeiten bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank wird auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank verwiesen.

Hinweis zu Angaben zur steuerlichen Ansässigkeit und deren Übermittlung an das Bundeszentralamt für Steuern (Bundeszentralamt für Steuern (BZSt))

Die Bank erhebt, speichert und verarbeitet Angaben zur steuerlichen Ansässigkeit auf der Grundlage des Finanzkonten-Informationsaustauschgesetzes (FKAustG) und der deutschen FATCA-USA-Durchführungsverordnung (FATCA-USA-UmsV).

Wenn eine der von Ihnen angegebenen steuerlichen Ansässigkeiten die

- die Vereinigten Staaten von Amerika,

- ein anderer EU-Mitgliedstaat oder

- ein anderes Land, das mit der Bundesrepublik Deutschland einen steuerlichen Informationsaustausch vereinbart hat, ist,

werden die nach dem Finanzkontoinformationsaustauschgesetz und/oder der FATCA-USA-Durchführungsverordnung vorgeschriebenen Informationen an die nach der Verordnung vorgesehenen Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt werden. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben werden Angaben zum Konto-/Depotinhaber (Name, Anschrift, Wohnsitzstaat(en), Steueridentifikationsnummer²), Kontostände und gutgeschriebene Kapitalerträge, einschließlich der Erlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzanlagen, gemeldet werden.

Bei Konten, die von juristischen Personen gehalten werden, ist die Bank verpflichtet, zu prüfen, ob das Konto von einer oder mehreren, meldepflichtigen Person(en) oder von passiven Non-Financial Entities (NFEs) mit einer oder mehreren beherrschenden Personen, die meldepflichtige Personen sind, gehalten wird. Wenn beherrschende Personen, die meldepflichtige Personen sind, werden ihre Angaben (insbesondere Name, Anschrift, Land (Länder) des Wohnsitzes, Steueridentifikationsnummern sowie Konto-/Depotnummern) auch an das Bundeszentralamt für Steuern gemeldet werden müssen.

Das Bundeszentralamt für Steuern leitet diese Informationen an die zuständige ausländische Steuerbehörde im Wohnsitzland weiter. Wenn Sie nur in Deutschland steuerlich ansässig sind, werden diese Informationen nicht an das Bundeszentralamt für Steuern gemeldet.

Special Terms and Conditions for a Card Processing Account with Varengold Bank AG for Cards issued via the Pliant Platform

For the purpose of processing payments made with one or more of the corporate Credit Cards for corporate clients (hereinafter referred to as "**Cards**") issued to the Client by Transact Payments Malta Limited or Pliant Oy (hereinafter each referred to as the "**Card Issuer**"), Varengold Bank AG (hereinafter referred to as the "**Bank**") provides Clients with a Card Processing Account (hereinafter referred to as the "**Account**") at following Terms and Conditions "**Special Terms and Conditions**":

1. General remarks

1.1. Conclusion of the Account Contract at these Special Terms and Conditions

- 1.1.1. The Client may apply for conclusion of a contract on opening and maintaining the account (hereinafter referred to as the "**Account Contract**") at these Special Terms and Conditions online (www.getpliant.com) or via the app (the website and app are jointly referred to below as the "**Pliant Platform**") operated by Pliant GmbH (hereinafter referred to as "**Pliant**"). Conclusion of the Account Contract may be applied for only together with the conclusion of the Contract on the Issuance and Use of Cards (hereinafter referred to as the "**Card Contract**") with the Card Issuer. The Account Contract may be concluded in either German or English. In case of conflicts between the German and other language versions, the German version will prevail.
- 1.1.2. The data entered by the Client on the Pliant Platform for the purpose of concluding the Contract will be displayed on a summary page once the data entry has been completed. The Client may verify the data shown on the summary page and, if necessary, correct them.
- 1.1.3. The Client makes its offer for the conclusion of an Account Contract (i) by clicking the relevant checkbox provided on the Pliant Platform for submitting an offer and by sending the offer via Pliant - acting as the Client's intermediary - to Varengold, and (ii) by Varengold receiving the Client's offer. After the Client has submitted their offer via the Pliant Platform, they will receive a confirmation of the receipt of their offer by Varengold.
- 1.1.4. Subject to clause 1.1.5, the Account Contract will be formed upon Varengold declaring acceptance of the Account Contract and the Client receiving an e-mail from the Bank via Pliant, confirming that the Account Contract has been accepted.
- 1.1.5. Conclusion of the Account Contract furthermore requires that the Client has concluded a contract with Pliant about the use of the Pliant Platform (hereinafter

referred to as the "**Pliant Platform Terms and Conditions**") and a Card Contract with the Card Issuer.

- 1.1.6. The Client may access and download the wording of the Account Contract, including these Special Terms and Conditions, via the Pliant Platform. The wording of the Account Contract, including these Special Terms and Conditions, will also be sent to the Client by e-mail, once the Contract has been concluded.

1.2. Processing account

- 1.2.1. If the Account is exclusively managed by the Bank on a credit basis, only the credit balance in the Card Account (hereinafter referred to as the "**Account Balance**") available at the time of initiation of the respective Card transaction may be used to make any Card payments. The Client may deposit funds into the Card Account pursuant to the provisions of clause 5.
- 1.2.2. The Bank may also provide the Client with a limit (hereinafter referred to as "**Limit**"). The Limit specifies the amount up to which the Bank is prepared to make transfers to the Card Issuer above and beyond the Account Balance during each Settlement Period within the scope of the Account Contract (see clause 4).

1.3. Main characteristics of the service

- 1.3.1. The Client has the option to request a Limit upon opening the Account or subsequently by way of notifying the Bank via the Pliant Platform. The Client does not have a right to a Limit. If the Bank is willing to grant the Client a Limit, it will notify the Client accordingly via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g. by e-mail). The Limit will apply once the Client has received the aforementioned notification. The Client's Account will therefore be managed as a Credit Card Account from that date.
- 1.3.2. The Client may at any time notify the Bank via the Pliant Platform in order to waive or reduce the Limit granted by the Bank.
- 1.3.3. Pliant will inform the Bank on behalf of the Card Issuer of the transaction amount made with the Cards issued to the Client in a past reference period and of the charges owed by the Client to the Card Issuer. The Bank will transfer the amount reported in this manner to the Card Issuer's payment service provider by cashless transfer on behalf of the Client. The Bank will settle the claims for a reimbursement of expenses that have arisen vis-à-vis the Client as a result of the respective transfer in accordance with the provisions of clause 7. The Account may be used by the Client only for processing the transactions made with the Cards. Apart from the cases specified in

clause 5 and 9, no payments can be from or into the Account. The Client has no online access to the Account.

1.3.4. Upon conclusion of the Account Contract, the Bank will set an individual limit for the Client, which determines the amount up to which the Bank is willing to transfer funds to the Card Issuer under the Account Contract (hereinafter referred to as the "**Use Limit**"). The Use Limit is determined based on the account balance available on the Account and the Limit granted to the Client. The Use Limit is specified by the Bank exclusively in its own interest and has no protective effect in favor of the Client. The Use Limit also restricts the possibility of using the Cards, since the Card Issuer checks the credit line specified by the Use Limit when authorizing a card transaction.

1.3.5. The Client will be informed about the Limit via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g., by e-mail). The Client can also view its Account Balance, if any, via the Pliant Platform. The Bank may unilaterally adjust the Limit at any time by notifying the Client via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g. by e-mail). A Limit adjustment will become effective two weeks after the end of the Settlement Period (see clause 4) in which the Client has received the relevant adjustment notification from the Bank; the Bank may reduce the above period in the event of an important reason for doing so or may waive the period altogether for an urgent, important reason.

1.4. Order placement and execution

1.4.1. Upon conclusion of the Account Contract, the Client issues a general order to the Bank and authorizes it to transfer the respective amount of money communicated by Pliant (each instance hereinafter referred to as the "**Pliant Notification**") to the Card Issuer's payment service provider (hereinafter referred to as the "**General Transfer Order**"). The authorization granted under sentence 1 above at the same time also constitutes a pre-authorization of all transfers based on the General Transfer Order. The authorization granted under sentence 1 above at the same time also contains the express consent that the Bank may retrieve, process, transmit and store the Client's personal data from its database as required for the execution of transfers.

1.4.2. The General Transfer Order will be effectively specified once the Bank receives a Pliant Notification. If the Pliant Notification is not received on a day the Bank is open for business, the relevant Pliant Notification will be deemed to have been received on the following business day. If the Pliant Notification is received by the Bank after 2:00 PM, the relevant Pliant Notification will be deemed to have been received on the following business day with regard to the determination of the execution period (see clause 1.7). A Business Day is any banking day, except Saturdays, Sundays, 24 and 31 December as well as regional holidays in Hamburg (hereinafter "**Business Day**").

- 1.4.3. The Client may revoke the General Transfer Order with effect for the future by submitting a respective request to the Bank via the Pliant Platform. After the Bank has received the revocation of the General Transfer Order, only transfers based on Pliant Notifications that had already been received by the Bank under clause 1.4.2 prior to the receipt of the revocation of the General Transfer Order will be executed; no further transfers will be executed on the basis of the revoked General Transfer Order. The Client is made aware that revocation of the General Transfer Order will affect their ability to use the Cards.
- 1.4.4. The Bank executes a transfer if it receives the required information from Pliant about the amount to be transferred and if executing the transfer order does not result in the Use Limit to be exceeded. The Bank is aware of the Client ID of the Card Issuer as the payment recipient.
- 1.4.5. If the requirements of clause 1.4.4 are not met, the Bank may refuse execution of a transfer. The Bank or Pliant will notify the Client accordingly without delay via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g., by e-mail). If the Bank executes a transfer that results in the Use Limit being exceeded, this will result in an unarranged overdraft; the provisions in clause 7 apply to the settlement of the Bank's claim for reimbursement of expenses incurred due to the execution of such a transfer.
- 1.4.6. In the context of executing the transfer, the Bank will transmit the data included in the transfer (transfer data) to the Card Issuer's payment service provider directly or with the involvement of intermediary bodies. The Card Issuer's payment service provider may provide the Card Issuer with all or part of the transfer data, which also include the Client's IBAN. In the event of cross-border transfers or domestic express transfers, the transfer data may also be forwarded to the Card Issuer's payment service provider via the messaging transmission system Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication (SWIFT) based in Belgium. For system security reasons, SWIFT temporarily stores transfer data in its data centers in the European Union, Switzerland, and in the United States.
- 1.4.7. The Client must notify the Bank without undue delay upon discovering an unauthorized or incorrectly executed transfer.

1.5. Fees and other expenses

The Bank will not charge the Client with any fees for the Account.

1.6. Reporting obligations under Foreign Trade Law

The Client must comply with the reporting obligations under Foreign Trade Law.

1.7. Execution period

- 1.7.1. The Bank is obligated to ensure that the transfer amount is received by the Card Issuer's payment service provider within one (1) Business Day.
- 1.7.2. The execution period will commence upon receipt of the respective Pliant Notification by the Bank according to clause 1.4.2.

2. Client's claims for refunds, correction and damages

2.1. Refund in case of unauthorized transfers

In the event of an unauthorized transfer, Section 675u BGB [German Civil Code] will apply.

2.2. Claims for damages in the event an authorized transfer is not executed, executed incorrectly or executed with delays or in the event of an unauthorized transfer

2.2.1. If an authorized transfer is not executed, executed incorrectly or executed with delays or in the event of an unauthorized transfer, in addition to any claims for restitution under Section 667 BGB and Section 812 et seqq. BGB, the Client will only have claims for damages in accordance with the following provisions:

- The Bank is liable for its own fault. If the Client contributed to the occurrence of a loss due to culpable misconduct, the extent to which the Bank and the Client have to bear the loss will be determined based on the principles of contributory negligence.
- The Bank will not be liable for any fault on the part of the Bank's intermediary entities. In these cases, the Bank's liability is limited to the careful selection and instruction of the first intermediary (forwarded order).
- Any claim for damages by the Client will be limited to the amount of the transfer plus any fees and interest charged by the Bank. Insofar as this involves the assertion of claims for consequential damages, the claim will be limited to a maximum of EUR 12,500 per transfer. These limitations of liability do not apply to wrongful intent or gross negligence on the part of the Bank, to risks specifically assumed by the Bank or to unauthorized transfers.
- The Bank is not liable for any fault on the part of the Card Issuer or of Pliant, or for the accuracy of communications made by Pliant to the Bank.

2.2.2. The provisions of Sections 675v – 676 BGB do not apply.

2.3. Exclusion of liability and objections

2.3.1. The Bank's liability under clause 2.2 is excluded if the Bank proves to the Client that the transfer amount was received on time and in full by the Card Issuer's payment service provider.

- 2.3.2. The Client's claims under clauses 2.1 and 2.2 as well as the Client's objections to the Bank due to the failure to execute transfers at all or to execute them correctly or due to unauthorized transfers are excluded, unless the Client has notified the Bank thereof within 13 months from the date when an unauthorized or incorrectly executed transfer was debited. The time limit begins to run only if the Bank has notified the Client of the debit entry for the transfer no later than within one month from the debit entry via the Pliant Platform or by other means communication (e.g., by e-mail); otherwise, the notification date will be decisive for the commencement of the start date of the time limit. The Client may also assert claims for damages under clause 2.2.1 after the expiry of the time limit in sentence 1 within the statutory limitation periods if the Client was prevented from complying with this time limit due to no fault of their own.
- 2.3.3. Claims by the Client are excluded if the circumstances giving rise to a claim (i) are based on an unusual and unforeseeable event not under the Bank's control and if the consequences of such event could not have been avoided despite the exercise of due care, or (ii) if such circumstances were brought about by the Bank on the basis of a statutory obligation.

3. Settlement Account

When applying to open the Account, the Client will designate a business account (hereinafter referred to as "**Settlement Account**") . The Client may designate several business accounts as Settlement Accounts.

4. Settlement period

The Client will be given the opportunity to choose between different Settlement Periods (e.g., monthly, fortnightly, weekly or daily) (hereinafter referred to as "**Settlement Period**") made available by the Bank. If the Client does not make a selection, the longest Settlement Period allowed by the Bank applies. In addition, the Client may at any time shorten the Settlement Period (e.g., from monthly to weekly) by notifying the Bank via the Pliant Platform. The Bank may unilaterally change the Settlement Periods made available by the Bank to the Client at any time by notifying the Client via the Pliant Platform or by other means of communication channel (e.g., e-mail). A change to the Settlement Periods periods will become effective two weeks after the end of the Settlement Period in which the Client received the relevant change notification from the Bank; the Bank may shorten the aforementioned period for good cause.

5. Deposits into the Account

The Client may deposit amounts into its Account by way of SEPA transfer or by initiating a SEPA direct debit via the Pliant Platform and thereby may also increase the Use Limit (see clause 1.3.4). Deposits by way of SEPA transfer or SEPA direct debit are only permitted from a Business Account (see "Settlement 3"). Payments from other accounts will be rejected.

6. SEPA direct debit mandate

- 6.1. Prior to granting a Limit, the Client is obligated to provide the Bank with a SEPA core direct debit mandate for a Settlement Account for the collection of the Client's liabilities arising from or in connection with this Account Contract. The Client must furthermore provide the Bank with a SEPA core direct debit mandate for the Settlement Account if the Client wishes to authorize the Bank to collect payments made to the Client's account by SEPA core direct debit. Moreover, the Bank may require the Client to provide the Bank with an additional SEPA business-to-business direct debit mandate when issuing the SEPA core direct debit mandate or at a later date. If the Client has granted the Bank a SEPA business-to-business direct debit mandate at the Bank's request, it is up to the Bank's discretion whether to collect a claim arising from or in connection with this Account Contract by SEPA core direct debit or by SEPA business-to-business direct debit.

7. Settlement

- 7.1. The Client must settle the debit balance, if any, payable to the Bank by 6:00 PM on the respective last day of the Settlement Period by making a payment. Moreover, the Bank may grant the Client a payment term (e.g., 14 or 30 days) within which the claims for reimbursement of expenses must be settled at the end of the Settlement Period in order to allow for further dispositions with the Cards in the meantime. The Client notifies the Bank via the Pliant Platform of the desired payment term. If the Client does not make a selection, no payment term will be granted. The Client can also request the extension of a payment term at any time by notifying the Bank via the Pliant Platform. The Bank may unilaterally change the payment term made available by the Bank to the Client at any time by notifying the Client via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g., e-mail). A change to the payment terms will become effective two weeks after the end of the Settlement Period in which the Client received the relevant change notification from the Bank; the Bank may shorten the aforementioned period for good cause.
- 7.2. The Bank will debit the claims for reimbursement of expenses arising from transfers to the Card Issuer to the Account one day at a time and will first offset them against account credit balances, if any. If the Bank's claims for reimbursement of expenses arising during a settlement period in case of a Credit Card Account cannot be settled as a whole or in part by offsetting the amount against account credit balances, the Bank will collect the debit balance by SEPA core direct debit or by SEPA business-to-business direct debit from the Settlement Account after the expiry of the relevant Settlement Period or payment term. The Bank will announce the respective direct debit collection one (1) business day prior to the direct debit collection via the Pliant Platform or via other means of communication (e.g., by e-mail). If the Bank has permitted the Client to settle the claims for reimbursement of expenses by SEPA bank transfer instead of issuing a SEPA direct debit mandate, the Bank will notify the Client by e-mail of the amount to be transferred after the expiry of the applicable Settlement Period. The Client must then transfer the corresponding amount to the account within the agreed payment term. If no payment term has been agreed, payment must be made within three Business Days.

7.3. If, in the case of a Credit Card Account, the Client wishes to settle the Bank's claims for reimbursement of expenses within a Settlement Period, the Client may authorize the Bank, by way of notification via the Pliant Platform, to already collect the amounts of the Bank's existing claims for reimbursement of expenses in advance during a current Settlement Period, as a whole or in part, by SEPA core direct debit or by SEPA business-to-business direct debit from a Settlement Account.

8. Warranties; information obligations

8.1. At the time the Account Contract is concluded and at the time of each disposal involving the Cards, the Client assures the Bank that:

- 8.1.1. within the scope of the Account Contract, the Client exercises their commercial or self-employed professional activities;
- 8.1.2. all information provided by the Client to the Bank (including via Pliant) is accurate, complete, and not misleading in any material respects; and
- 8.1.3. there are no grounds for termination under clause 13.2.

8.2. If a Limit is granted, the Client will be obligated to provide the Bank with the following documents and/or information without undue delay upon request or without being requested to do so after the occurrence of the respective event:

- 8.2.1. business management evaluations and, where available, the latest approved audited/signed annual financial statements;
- 8.2.2. other documents which, in the Bank's opinion, are useful for the credit assessment;
- 8.2.3. any and all information about all other events that, according to a reasonable assessment, might be of significance for the Bank's risk assessment, including, but not limited to information that might result in material adverse changes to the Client's net assets, financial position and/or results of operations.

8.3. In addition, the Client will notify the Bank without undue delay about:

- 8.3.1. changes to its company name, shareholder structure, address, a Settlement Account or other information provided in the account opening application; or
- 8.3.2. the existence of an extraordinary reason for termination pursuant to clause 13.2

9. Withdrawals of Account Balances

The Client may instruct the Bank via the Pliant Platform to transfer an account credit to (one of) its Settlement Account(s).

10. Statement of account

At the end of each agreed Settlement Period (monthly, fortnightly, weekly, daily), and in any event at the end of a calendar month, at the latest, the Bank will issue a statement of account. The respective statement of account will be made available to the Client via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g., e-mail) and will be supplemented by Pliant with information about the individual dispositions made with the Cards.

11. Conditions if a Limit is granted

- 11.1. Throughout the entire term of the Account Contract, the Client will provide the Bank or a third party designated by the Bank with access to its Settlement Account(s) and its other Business Accounts via an account information service, if requested by the Bank for purposes relating to credit checks. For this purpose, the Client will conclude a separate contract with an account information service provider via the Pliant Platform at the Bank's request.
- 11.2. During the term of the Account Contract (and after its termination, as long as the Bank is entitled to claims for reimbursement of expenses against the Client), the Client will not encumber the Settlement Account(s) with third-party rights (with the exception of customary banking liens resulting from the General Terms and Conditions of the account-holding credit institution) and will not commit to such encumbrances.

12. Client termination rights

- 12.1. The Client may terminate the Account Contract at any time subject to a notice period of one (1) month if neither a fixed contract term nor a deviating notice period has been agreed upon.
- 12.2. The Account Contract may only be terminated without notice if there is good cause for doing so which makes it unreasonable to expect the Client to continue the contractual relationship, even if taking into account the legitimate interests of the Bank.
- 12.3. The cancellation is made by notifying the Bank via the Pliant Platform.

13. Bank termination rights

- 13.1. The Bank may terminate the Account Contract at any time subject to a notice period of one (1) month if neither a fixed contract term nor a deviating notice period has been agreed upon. When determining the notice period, the Bank will take into account the legitimate concerns of the Client.
- 13.2. The Bank may terminate the Account Contract without notice if there is good cause which makes it unreasonable for the Bank to continue the contractual relationship, even when taking into account the legitimate interests of the Client. Good cause is deemed to exist in particular if
 - the Client has made incorrect statements about their financial circumstances which were of considerable importance for the Bank's decision about the conclusion of the contract (in particular with regard to a Limit granted);

- a significant deterioration in the Client's financial circumstances is occurring or threatens to occur and as a result the fulfillment of the Client's obligations to the Bank is at risk;
- SEPA core direct debits or SEPA business-to-business direct debits ordered by the Bank with regard to a Settlement Account are not honored or SEPA core direct debits or SEPA business-to-business direct debits are revoked or rejected by the Client or the repayments to be made to the account by SEPA credit transfer were not received within the agreed payment term;
- a Settlement Account is seized by third parties or encumbered with third-party rights (with the exception of customary banking liens arising from the General Terms and Conditions of the account-holding credit institution);
- the Client is in breach of an obligation under clauses 8.2, 8.3 or 11;
- the Client does not issue the SEPA core direct debit mandate or a SEPA business-to-business direct debit mandate, if said mandate was required, or revokes said mandate during the term of the contract; or
- the Client revokes the General Transfer Order pursuant to clause 1.4.3.

13.3. If the good cause consists in the breach of a contractual obligation, a termination will be permitted only after the unsuccessful expiry of a reasonable period set for remedial action or after an unsuccessful warning, unless this is dispensable due to the particularities of the particular case (Section 323 (2) and (3) BGB).

13.4. Termination is effected by notifying the Client via the Pliant Platform or by other means of communication (e.g., by e-mail).

14. Changes; termination of the Contract with the Card Issuer or Pliant

14.1. Changes to these Special Terms and Conditions will be offered to the Client no later than two months before the proposed date of their effectiveness via the Pliant Platform or by other means communication (e.g., by e-mail). The Client may either approve or reject the changes prior to their proposed effective date. The right to terminate without notice pursuant to Section 675g (2) Sentence 2 BGB is waived.

14.2. The Account Contract will terminate automatically, without the need for a termination by the Client or the Bank, when the Card Contract between the Client and the Card Issuer or the Platform Contract between the Client and Pliant terminates. This does not apply if the Bank has agreed in advance to the replacement of the Card Issuer.

15. Communication; exemption from banking secrecy

15.1. Unless stipulated otherwise in these Special Terms and Conditions, any communication between the Bank and the Client relating to this Account Contract will take place via Pliant.

When transmitting Client declarations to the Bank, Pliant acts as the Client's intermediary, and when receiving declarations from the Bank to the Client, Pliant acts as the Client's receiving agent.

- 15.2. The Client will receive communication (e.g. statements of account, Limit notifications) by way of a message in their protected Pliant Client account on the Pliant Platform. Notifications for the Client will be deemed received when posted in the Pliant Client account.
- 15.3. The Client releases the Bank from its compliance with banking secrecy vis-à-vis Pliant with regard to all Client-related facts and evaluations in connection with conclusion, execution and/or termination of the Account Contract.

16. Final provisions

- 16.1. The Bank's General Terms and Conditions, which are available on the Bank's website at <https://www.varengold.de/rechtliches/legal-compliance/> apply as well. These Special Terms and Conditions take precedence over the Bank's General Terms and Conditions in the event of any discrepancy.
- 16.2. The Bank's duty to inform pursuant to Section 675d (1) Sentence 1 BGB in conjunction with Art. 248 Section 3-9 EGBGB [Introductory Law to the German Civil Code] is waived and will not apply to the services to be provided by the Bank.
- 16.3. The Account Contract between the Client and the Bank is governed by German law. To the extent permitted by law, the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising under or in connection with this Account Contract will be the Regional Court of Hamburg, Germany. However, Varengold will also be entitled to bring action against the Client before any other competent court.
- 16.4. The Account Contract is available in German and English. Both the German and the English language versions are legally binding. Any additional translations only serve the purpose of better understanding, and are not legally binding.
- 16.5. The Client may submit complaints to the Bank as follows:
- By e-mail: customer@varengold.de
 - By fax to: +494066864949
 - By mail to: Varengold Bank AG, Große Elbstr. 39, 22767 Hamburg, Germany.

Regarding options for alternate dispute settlement and other options to lodge complaints with the German Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) and Bundesbank, please refer to the Bank's General Terms and Conditions.

Note on information regarding tax residency and transmission thereof to the Federal Central Tax Office (Bundeszentralamt für Steuern (BZSt))

The Bank collects, stores, and processes tax residency data based on the German Financial Account Information Exchange Act (Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz (FKAustG)) and the German FATCA-USA Implementation Regulation (FATCA-USA-Durchführungsverordnung (FATCA-USA-UmsV)).

If you have indicated that you are a tax resident in

- the United States of America,*
- another EU Member State, or*
- another country that has agreed to exchange information for tax purposes with the Federal Republic of Germany,*

the information required under the German Financial Account Information Exchange Act and/or under the FATCA USA-Implementing Regulation will be transmitted to the German Federal Central Tax Office in line with the information stipulated in the Regulation. In compliance with statutory requirements, information about the account/custody account holder (name, address, country/countries of residence, tax identification number²), account balances, and credited capital gains, including proceeds from disposal or return of financial assets, will be reported.

In case of accounts held by legal entities, the Bank is required to verify whether the Account is held by one or more person(s) who is/are subject to reporting requirements or by passive non-financial entities (NFEs) with one or more controlling persons who are subject to reporting requirements. Information regarding controlling persons who are subject to reporting requirements (including, but not limited to name, address, country/countries of residence, tax identification numbers, and account/deposit numbers) also must be reported to the German Federal Central Tax Office.

The German Federal Central Tax Office passes this information on to the competent foreign tax authority in the respective country of residence. If Germany is your sole country of residence of tax purposes, this information will not be reported to the German Federal Central Tax Office.